



**Adventgemeinde Velbert-Neviges**

Elberfelder Str. 157, 42553 Velbert  
[neviges.adventist.eu](http://neviges.adventist.eu)

**Gemeindegkonto**

Freikirche der STA  
IBAN DE58 3345 0000 0026 345611  
BIC WELADED1VEL

**Zehntenkonto**

Freikirche der STA in NRW  
IBAN DE81 3506 0190 0007 0809 05  
BIC DENODED1DKD

**Pastor**

Carsten Hagemann  
Vogelskamp 90, 40822 Mettmann  
Tel.: 02104 1427346 oder 0178 3271194  
[Carsten.Hagemann@adventisten.de](mailto:Carsten.Hagemann@adventisten.de)

**Gemeindegleiter**

Thorsten Hentschke  
Tel.: 0212 317844  
[Thorsten.Hentschke@kiekert.com](mailto:Thorsten.Hentschke@kiekert.com)

**Layout und Inhalt** Sabine Knoll



# Aktuell



Hugging mice in winter©Pekka Kärkkäinen churchphoto.de

## Gemeindegbrief

Adventgemeinde Velbert-Neviges

1. Quartal 2018

***"Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren." Dtn 5,14***

Der Sabbat ist Gottes Schutzmechanismus gegen Überlastung, Stress und Burnout: sechs Tage arbeiten, einen Tag ruhen. Diesen Rhythmus hat Gott bei der Schöpfung bereits vorgegeben und in den 10 Geboten verankert (Gen 2, 2.3; Ex 20, 8 ff).

Im fünften Buch Mose, in dem die 10 Gebote wiederholt werden, wird der Sabbat mit der Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten begründet: Gott gibt uns das Gebot des freien Tages, damit wir uns nicht selbst zu Sklaven machen oder von anderen zu Sklaven gemacht werden.

Ständige Erreichbarkeit, wechselnde Schichtdienste, endlose Listen mit Aufgaben und permanenter Termindruck sind nur einige Beispiele der modernen Sklaventreiber, die heute unser Leben bestimmen.

Hier kommt eine sehr gute Nachricht von Gott für alle Gestressten, die unter ihrem vollgestopften Terminkalender leiden: „Du darfst Pause machen! Einen ganzen Tag einfach mal abschalten, entspannen, aufatmen.“

Gegen die Tyrannei des Dringlichen hat Gott den Sabbat gesetzt. Er soll für die wirklich wichtigen und schönen Dinge im Leben Zeit und Raum bieten, die sonst immer zu kurz kommen: Spielen, Lesen, Schlafen, Beten, Spazieren, Singen, Bibellesen, Auftanken, Nachdenken, Besuche, Essen, Nichtstun... diese Aufzählung kann gerne fortgeführt werden.

52-mal im Jahr lädt Gott uns ein, eine besondere Zeit mit ihm zu verbringen. Weil Gott der Sabbat heilig ist, soll er auch für uns heilig sein, etwas ganz Besonderes. Wir spüren etwas von der Liebe und Fürsorge Gottes zu uns, wenn wir den Sabbat halten und erfahren so auch den besonderen Segen für unser Leben.

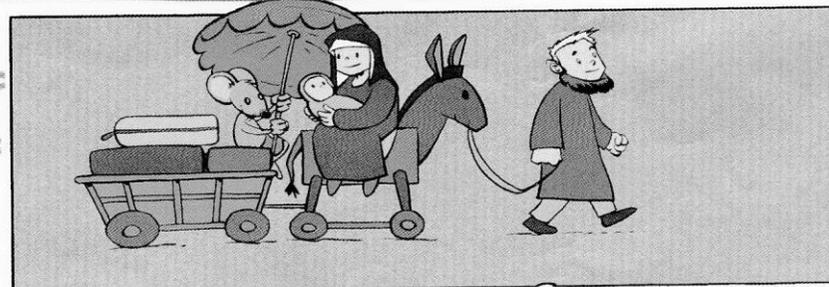
Herzliche Grüße

**Carsten Hagemann**



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochs und der Esel dösen und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Joseph schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“ Die

Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten. Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit.

Nach Matthäus 2, 13–23



Was führte die drei Weisen aus dem Morgenland zum Jesuskind?

## Eisige Seifenblasen

Wenn es im Winter richtig frostig ist, kannst du Eiskugeln zaubern: Vermische ein bis zwei Esslöffel normales Spülmittel, zwei Esslöffel Puderzucker und einen halben Liter warmes Wasser in einem Gefäß. Jetzt kannst du draußen drauflos pusten. Durch die Kälte werden die Seifenblasen zu kleinen Eiskugeln! Aber Vorsicht: zerbrechlich...

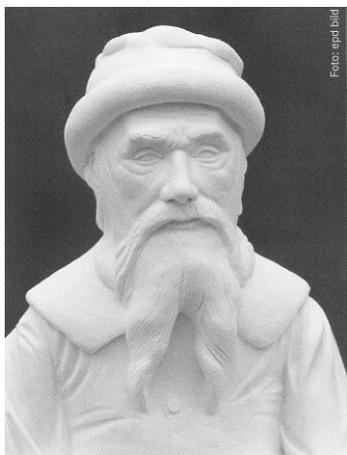


## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Rätselantwortung: Stern

## Vor 550 Jahren starb Johannes Gutenberg



„Büste Gutenberg“, entworfen vom Darmstädter Bildhauer Gerhard Roesse zum Gutenbergjahr 2000

Seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern war eine kulturelle Revolution: In der neu gewonnenen Möglichkeit, Texte beliebig oft zu vielfältigen, Bücher maschinell herzustellen, lag eine enorme geistige Sprengkraft.

Ein amerikanisches Forscherteam wählte den Mainzer Johannes Gutenberg deshalb zum „Mann des Jahrtausends“, mit der Begründung: „Ohne Gutenberg hätte Kolumbus (Platz 2) den Seeweg nicht gefunden, hätte Shakespeares (Platz 5) Dichtergenius keine Verbreitung gefunden und wären Martin Luther (Platz 3) 95 Thesen ohne Wirksamkeit geblieben.“

In einer Mainzer Patrizierfamilie kam er um 1400 zur Welt, hier und in Straßburg stellt er jahrzehntelang mühsame Experimente an, um den Holzschnitt und den längst erfundenen Buchdruck zu vereinfachen. Bisher gab es lediglich Holz- und Metalllettern für ganze Wörter, was den Satz extrem schwierig machte. Gutenberg hat die geniale Idee, nur noch die 26 Buchstaben des Alphabets zu gießen, in großer Anzahl und in unterschiedlicher Breite, damit die gedruckten Zeilen gleich lang werden. Aus diesen Einzelteilen lässt sich dann bequem jeder Text zusammensetzen.

Die scheinbar so simple Erfindung verlangt tausende Versuche und Experimente, um die Gussform exakt zu justieren und die ideale Druckfarbe zu finden – alles streng geheim, weil „Schwarzkünstler“ gefährlich leben und die berufsmäßigen Kopisten und Abschreiber um die Existenz fürchten. 1455 geht Gutenberg endlich mit seinem Meisterwerk an die Öffentlichkeit: mit der Bibel, in vermutlich 200 Exemplaren auf 1282 Seiten auf Büttenpapier gedruckt.

Bisher konnten sich nur Fürsten und Bischöfe das Prachtwerk leisten, an dem eine ganze Schar Mönche ein Jahr lang geschrieben und gemalt hatte und das so viel kostete wie ein Stadthaus. Nun werden die Bibel, theologische Traktate oder politische Streitschriften für jeden zugänglich, der lesen kann – Voraussetzung für eine breite Allgemeinbildung und eine kritische Öffentlichkeit.

Gutenberg aber ist pleite, sein Geldgeber hat noch vor der Vollendung der gedruckten Bibel sein gesamtes investiertes Kapital zurückgefordert und lässt bald darauf Werkstatt und Bücher beschlagnahmen.

Das Geschäft mit der Bibel machen andere. Müde, fast blind und vergessen stirbt Gutenberg am 3. Februar 1468 in seiner Geburtsstadt Mainz.

## DAS FEST DARF NACHKLINGEN

Reicht es nicht, wenn jeder dann ruht, wenn es für ihn oder sie passt? Wenn wir unsere Freizeit mit dem verbringen, wozu wir sonst nicht kommen: auf dem Sofa liegen, spielen, im Internet surfen, Serien gucken, ausschlafen, feiern. Ihre Ruhetage füllen heute viele mit schweißtreibenden Workouts oder ausgedehnten Laufgruppen aus.



Der im Ruhetagsgebot geforderte, Gott geweihte Ruhetag ist mittlerweile zu einer aktiven Pausenzeit geworden. Es geht aber um eine andere Qualität der Ruhe: nämlich der Chance, sich aus dem Alltag zurückziehen zu können, sich um die eigene Seele zu kümmern, Kraft zu schöpfen für die geschäftigen Alltage.

Einige Bräuche der zwölf Rauhnächte zwischen Weihnachten und dem 6. Januar dienen dieser Ruhe und stillen Zeit, in der man mal nichts tun muss, ja sogar nichts tun soll. Das Fest darf nachklingen ohne Alltagspflichten und Hausarbeiten. Die dunkelsten Tage im Jahr können so zur allgemeinen Atempause werden.

Und genau so eine Pause darf für uns auch der wöchentliche Ruhetag sein. Niemand soll arbeiten und keiner diese Ruhe stören, in der die eigenen Gedanken Verschüttetes freilegen können.

Jeder soll bei sich ankommen und hell werden – in dieser von Gott geschenkten und ihm gewidmeten Zeit der Seelenruhe und der Glaubensstärkung.

KARIN BERTHEAU

### OASE IM ALLTAGSSTRESS

Du bist reif für die Insel  
und sehnst dich nach Abstand und Ruhe  
nach Oasen im Alltagsstress.

Doch warum müllst du  
die Oasen zu, die Gott für dich geschaffen hat-  
Mit Arbeit und Ehrgeiz,  
mit Unruhe und Stress?

Entrümpel den Ruhetag!

REINHARD ELLSEL

## Einige ausgewählte APD-News (Dezember 2017, apd)

**St. Albans/England/APD** Am 11. November haben die Adventisten in Tirana, der Hauptstadt von Albanien, ihre neuen Versammlungs- und Gottesdiensträumlichkeiten eingeweiht. Nach dem Fall des Kommunismus in Albanien wurde die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten (Kisha Adventiste ne Shqiperi) im Jahr 1992 gegründet. 25 Jahre später konnten im Zentrum von Tirana, im Erdgeschoss eines Hochhauses, Räumlichkeiten für Gottesdienste erworben werden. Dies sei laut ted NEWS durch die Großzügigkeit von Adventisten aus der ganzen Welt ermöglicht worden. Weltweit spenden Adventisten vierteljährlich im Rahmen einer besonderen Kollekte im Gottesdienst für ausgesuchte und bereits teilfinanzierte Projekte.

**Zürich/Schweiz/APD** Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte der junge Theologe Martin Luther an der Schlosskirche in Wittenberg 95 Thesen zur Erneuerung der Kirche. Exakt 500 Jahre danach haben Christen in rund 140 Orten der Deutschschweiz den Thesenanschlag von Luther imitiert. Laut einer Medienmitteilung der Schweizerischen Evangelischen Allianz (SEA) wurden in den frühen Morgenstunden rund 10.000 Plakate an öffentlichen Gebäuden und Wänden anbracht. Mit dieser von der SEA initiierten Aktion wollten Christen zu einer neuen Reformation aufrufen.



Die vier Plakate der Thesenaktion 2017 der SEA © Foto: SEA

**Miami, Florida/USA/APD** Anfang November erhielt die adventistische *Montemorelos Universität* in Montemorelos, Nuevo León/Mexiko, von der Französischen Nationalen Akademie der Medizin eine spezielle Silbermedaille für ihren Einsatz im Bereich der Gesundheitsprävention. Dies teilte Kirchenleitung der Siebenten-Tags-Adventisten in Mittelamerika (Inter-American Division, IAD) mit.

**Stuttgart/APD** 94 Prozent der Jugendlichen zwischen zwölf und 19 Jahren in Deutschland tauschen sich regelmäßig über WhatsApp aus. Auf Platz zwei der mindestens mehrmals pro Woche genutzten Kommunikationsanwendungen steht Instagram (57 %), knapp dahinter liegt Snapchat mit 49 Prozent regelmäßigen Nutzern. Facebook (25 %) wird nur noch von einem Viertel der Jugendlichen regelmäßig genutzt. Das sind erste Ergebnisse der JIM-Studie 2017 Information des Medienpädagogischen Forschungsverbundes Südwest (mpfs), die am 30. November veröffentlicht wurde.

## JÜGEND NEVIGES

**BIG-Landes-Jugendssabbat am 3. und 4. Februar 2018 in der Stadthalle Detmold,  
Schlossplatz 7, 32756 Detmold**

**Jugendgebetswoche vom 17. bis 24. März 2018**

**Welt-Jugendleiterkongress 2018 vom 31. Juli bis 4. August 2018 in Kassel**

### Webmaster→

Der Webmaster ist wörtlich genommen der „Meister des Netzes“. Dieser Meister betreut die Internetseiten eines Anbieters. Der Webmaster ist dafür verantwortlich, dass die Seiten gepflegt werden und gut laufen. Er achtet zum Beispiel darauf, dass alle Links richtig funktionieren. Der Webmaster ist Ansprechpartner für technische Probleme, die bei einer Internetseite auftreten: Hat man als Besucher Schwierigkeiten mit einer Internetseite, kann man an den Webmaster schreiben und ihm eine Beschwerde oder einen Verbesserungsvorschlag per E-Mail schicken. Er wird sich darum kümmern.

Die E-Mail-Adresse des Webmasters lautet in der Regel:

[webmaster@namederseite.de](mailto:webmaster@namederseite.de)

Die Bezeichnung „namederseite“ ersetzt du einfach mit dem Namen der jeweiligen Internetseite.



Was bedeutet „adden“? Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Flash“?  
Was ist ein Nickname? Das Internet-Lexikon erklärt die wichtigsten Begriffe aus dem „World Wide Web“ – dem weltweiten Netz.

**yolo** →steht für „you only live once“, was übersetzt „man lebt nur einmal“ heißt. Man sagt es, wenn man etwas tun möchte, das schlecht enden könnte – was aber spannend genug ist, es trotzdem zu tun. Es geht also vor allem darum, seine Zeit mit spannenden Dingen zu verbringen.

# Geburtstage

## JANUAR

10. Martin Würkert

13. Alexandra Regber

30. Jennifer Kirsche-Ludwig

## FEBRUAR

07. Renate Jochem

14. Ingrid Ratz

15. Martin Bremkamp

27. Björn Brüggemann

## MÄRZ

08. Hannelore Machel

10. Erika Conrad

12. Esther Thurau

13. Detlef Brüggemann

16. Walter Thurau

20. Jonas Alberts

22. Rudolf Conrad

24. Thorsten Hentschke

25. Bettina Brückner

25. Lisa Machel



**Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!**

# Termine

## Seniorenkreis:

10.01. Kaffeetrinken

07.02. um 15 Uhr

14.03. in der Gemeinde



## Besondere Aktivitäten und Termine:

06.01. Gemeindewahl

13.01. Spielenachmittag ab 14 Uhr

14. – 21.01. Gebetswoche der Evangelischen Allianz

17.01. Gemeinderat 19 Uhr

20.01. Gemeindestunde (Potluck nach dem Gottesdienst)

03.03. Spielenachmittag ab 14 Uhr

Je nach Witterung Eislaufen im Ittertal

## Abwesenheit des Predigers:

05.02. bis 18.02. Vertretung Marcus Jelinek Tel. 02132 1317683

E-Mail: [marcus.jelinek@adventisten.de](mailto:marcus.jelinek@adventisten.de)

## Gottesdienstplan

Datum	Begrüßung 1. Stunde	Text 1. Stunde	Predigt	Leitung 2. Stunde	1. Gebet 2. Stunde	Missions Bericht	Lektion Saal	Lektion Foyer	Kinder
06.01.	T. Hentschke	E. Hentschke	C. Hagemann	He. Machel	E. Hentschke	Jo. Alberts	R. Conrad	T. Hentschke	Astrid
13.01.	I. Ludwig	S. Knoll	M. Jelinek	M. Bremkamp	S. Knoll	B. Brückner	R. Ratz	M. Bremkamp	Thorsten
20.01.	M. Bremkamp	Ja. Alberts	I. Ludwig <b>Lobpreis</b>	M. Bernhard	Ha. Machel	Jo. Alberts	U. Hentschke	Ha. Machel	Jenny
27.01.	U. Hentschke	E. Conrad	H. Jacks	He. Machel	E. Conrad	Niklas und Amelie	T. Hentschke	M. Bremkamp	Jana
03.02.	Ha. Machel	A. Brandstätter	A. Orawski und Freunden	Jo. Alberts	A. Brandstätter	C. Knoll	R. Conrad	A. Bernhard	Hannelore
10.02.	I. Ludwig	I. Ratz	SAT - DVD	E. Regber	I. Ratz	A. Regber	U. Hentschke	E. Regber	Astrid
17.02.	T. Hentschke	S. Knoll	M. Trautvetter	Ha. Machel	S. Knoll	Jo. Alberts	Ha. Machel	A. Bernhard	Jana
24.02.	U. Hentschke	E. Hentschke	I. Ludwig	Jo. Alberts	E. Hentschke	S. Knoll	R. Ratz	I. Ludwig	Jenny
03.03.	Ha. Machel	Jo. Alberts	M. Friedland	M. Bernhard	Ha. Machel	Ja. Alberts	T. Hentschke	A. Bernhard	Hannelore
10.03.	I. Ludwig	Ha. Machel	B. Brackmann	E. Regber	S. Knoll	A. Regber	Ha. Machel	E. Regber	Astrid
17.03.	T. Hentschke	E. Conrad	S. Haase	M. Bremkamp	E. Conrad	C. Knoll	U. Hentschke	M. Bremkamp	Hannelore
24.03.	I. Ludwig	A. Brandstätter	C. Hagemann <b>Abendmahl</b>			Jo. Alberts			Jana
31.03.	M. Bremkamp	I. Ratz	I. Ludwig	He. Machel	I. Ratz	B. Brückner	R. Conrad	I. Ludwig	Astrid